

## Ueber die bekannten und einige neue palae- arctische *Agapanthia*-Arten.

(Coleoptera.)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

- 1'' Halsschild mit querrunzeliger oder querfaltiger Sculptur. — Hieher *A. irrorata* F. aus Algier und dem westlichen Süd-europa, sowie die sehr ähnliche *A. soror* Kr. aus Turkestan. Letztere hat an der Spitze des 3., 4. und 5. Fühlergliedes Haarbüschel, die der ersteren fehlen.
- 1' Halsschild ohne querfaltige Sculptur.
- 2'' Körper schwarz, oder dunkel metallisch; nicht ausgesprochen blau oder grün; 1. Fühlerglied schwarz.
- 3'' Flügeldecken ohne hellere Längsbinde an der Naht.
- 4'' Scheitel und Halsschild ohne mediane Tomentbinde. — Spanien, Algier. *A. annularis* Muls.
- 4' Scheitel und Halsschild mit medianer hellerer Tomentbinde.
- 5'' Das 3. Fühlerglied ist, wie die übrigen, gelb oder grau-weiss, und nur an der Spitze schwarz.
- 6'' Flügeldecken auf dem Rücken mit gleichmässig vertheiltem gelben oder grauen Grundtoment bekleidet.
- 7' Das Klauenglied der Hintertarsen so lang als die zwei ersten Glieder zusammen. — Böhmen, Ungarn, Südfrankreich, Spanien, Balkanhalbinsel, Kleinasien. *Kirbyi* Gyll.
- 7' Das Klauenglied der Hintertarsen kaum länger als das erste Tarsenglied.
- 8'' Flügeldecken bis zur Spitze mit lang aufstehenden, schwarzen Haaren besetzt: auch die Schenkel nach allen Richtungen lang heller behaart; erstes Fühlerglied aussen mit dichter gelber Behaarung, das 3. bis 5. ohne deutliches, schwarzes Haarbüschel an der Spitze.\*)
- 9'' Tarsen oberseits weissgrau tomentirt und kurz schwarz geneigt behaart. — Südeuropa, Kleinasien. *asphodeli* Latr.
- 9' Tarsen schwarz und dunkel tomentirt, nur an der Basis der drei ersten Glieder mit grauer feiner Behaarung, dazwischen lang und abstehend schwarz behaart. — Turkestan. *detrita* Kr.
- 8' Flügeldecken bis zur Mitte mit langen, gegen die Spitze zu mit kurzen abstehenden Haaren besetzt; erstes Fühler-

\*) Deutliche Haarbüschel an den Fühlern hat die mir unbekannte, 13 mm lange *A. Ganglbaueri*, Sem. Hor. XXVII, 503 vom südlichen Altai.

glied nicht oder nur aussen mit spärlicher gelber oder greiser Behaarung.

10'' Das 3. bis 5. Fühlerglied an der Spitze mit einem schwarzen, dichteren Haarbüschel besetzt. — Dalmatien, Türkei, Kleinasien, Syrien, Araxes. **lateralis** Gnglb.

10' Das 3. bis 5. Fühlerglied an der Spitze ohne Haarbüschel nach abwärts, nur wenig dicht bewimpert.

Der *A. lateralis* Gnglb. ähnlich, aber viel kürzer und breiter gebaut, schwarz mit Bleiglanz, unten grau, ziemlich spärlich punktirt, Bauch mit denudirten Punkten besetzt, ein Flecken am Innenrande der Seitenstücke der Mittelbrust, ein kleinerer vorn und hinten an der Mittelbrust und ein grösserer an den Seiten des Prosternums gelb behaart. Der Längsdurchmesser des Auges so lang als die Wangen vor demselben. Stirn gelblich behaart. Fühler beim ♀ etwas länger als der Körper, die Glieder vom 3. an an der Spitze schwarz geringelt, Basis des 3. und 4. Gliedes bis hinter die Mitte gelblich und vorn weiss tomentirt, 5 bis 11 die vordere Hälfte dicht weissgrau behaart. Stirn fein, Scheitel stark und dicht punktirt, die gelbe Scheitellinie schmal. Halsschild fast doppelt so breit als lang, nach vorn mehr verengt, mit scharf begrenzter, schmaler, gelbtomentirter Mittel- und Seitenlinie, oben mässig stark einfach punktirt, nicht gerunzelt. Schildchen quer, gelb. Flügeldecken kaum dreimal so lang als zusammen breit, grob, hinten allmählig fein, etwas runzelig punktirt, mit vortretender Schulterbeule, die Naht hinten etwas klaffend, indem auch der Innenrand zur Spitze leicht zugerundet erscheint (ob immer?), an den Seiten mit einem gelben, schmalen Tomentstreifen, daneben dorsalwärts mit breiter, sehr fein grau tomentirter, vorn verkürzter, hinten verbreiteter und daselbst die ganze Spitze einnehmender Längsbinde, Rest der Scheibe mit gelblichem, kaum ganz gleichförmigem Toment besetzt. Tarsen schmal, fein, bläulichgrau behaart. Oberseite lang schwarz, die Flügeldecken nur bis zur Mitte, dann kürzer, abstehend schwarz behaart; auch das erste Fühlerglied ringsum mit längeren dunklen Haaren, aussen höchstens mit grauen Härchen besetzt. — **Long.**: 13 mm. **Transkaspien**: Askhabad.

**Angelicae** n. sp.

- 6' Flügeldecken auf dem Rücken mit fleckig vertheiltem gelben oder graugelben Toment.
- 11'' Grundfarbe der Fühler vom 3. Gliede an gelb, oft dicht greis behaart, an der Spitze der einzelnen Glieder schwarz.
- 12'' Drittes Fühlerglied an der Spitze nach abwärts mit deutlichem, die zwei folgenden mit undeutlicherem schwarzen Haarbüschel.
- 13'' Schwarz, Flügeldecken schwarzblau, mit spärlich geflecktem gelben Grundtoment. Viel kürzer gebaut als *Dahli*, Halsschild quer, einfach, nicht runzelig, Flügeldecken grob runzelig, zur Spitze fein punktirt, bis über die Mitte lang aufstehend behaart. Auch das erste Fühlerglied ringsum mit langen abstehenden Haaren. Unterseite gelb spärlich tomentirt, Bauch mit undeutlich denudirten Punkten.\*) Long.: 14 mm. Mongolei: Urga. **coeruleonigra** n. sp.
- 13' Schwarz, mit mehr weniger Bleiglanz, nicht schwarzblau.
- 14'' Oberseite der Flügeldecken fast bis zur Spitze mit langen abstehenden Haaren besetzt; Basis grob gekörnt. — Sicilien. **sicula** Gnglb.
- 14' Oberseite der Flügeldecken höchstens bis zur Mitte lang, gegen die Spitze allmähig kurz aufstehend schwarz behaart.
- 15'' Halsschild deutlich quer, Seiten hinter der Mitte buckelig erweitert. Unterseite des Körpers uniform gelb behaart, Oberseite mit gelbem Grundtoment. Erstes Fühlerglied aussen mehr weniger gelb behaart.
- 16'' Flügeldecken mit sehr grobem, stark fleckig gestelltem, gelbem Toment, das am Grunde auf grösseren, fein punktulirten, ebenen Stellen steht, Basis stark gekörnt. Flügeldecken lang, beim ♂ und ♀ parallel. Im übrigen der nächsten Art sehr ähnlich. Long.: 17 mm. Armenien: Erzerum. Kleinasien: Mardin. — Meinem Freunde, dem Coleopterologen Adolf Walter, Verwalter in Raigern (Mähren) gewidmet. **Walteri** n. sp.
- 16' Flügeldecken mit dichtem, fleckig gestelltem, bald mehr, bald weniger feinem gelben oder gelblichen Toment, das auf den fein punktulirten schmalen Zwischenräumen der Punkte sich befindet. Nur die Basis stärker, etwas raspelartig punktirt. Flügeldecken von mässiger Länge, beim ♀

\*) Ich würde diese Art für die mir unbekanntes *A. alternans* Fisch. halten, allein diese ist oben „viridescens“.

parallel, beim ♂ zur Spitze leicht verschmälert. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus; dann angeblich auch in Kleinasien und Syrien.

**Dahli** Richter.

- 15' Halsschild fast so lang als breit, schwach quer, an den Seiten hinter der Mitte nur schwach erweitert, Oberseite mit feinem grauen, fleckigen, Unterseite mit grauem oder gelbgrauem Grundtoment, die Seiten der Brust heller gelb behaart, das erste Fühlerglied oft aussen mit einzelnen greisen Haaren besetzt. Scheitel- und Mittellinie des Halsschildes mit schmaler, die Seiten des letzteren mit etwas breiterer gelber Längsbinde, Schildchen und die Seiten der Decken schmal gelb behaart. Der spärlich behaarte Bauch mit sehr zahlreichen denudirten Punkten. Sonst der *A. Dahli* ganz ähnlich. Long.: 16 - 22 mm. Turkestan: Taschkend.\*)  
Meiner eben verstorbenen Entomologin Angelica Müllner gewidmet.

**Müllneri** n. sp.

- 12' Drittes Fühlerglied an der Spitze ohne schwarzes Haarbüschel, nur wenig dichter bewimpert.  
Langgestreckt parallel, unten und auf den Decken mit dichtem, auf letzteren stark wolzig gestelltem Grundtoment. Kopf gelb behaart, mit Mittelrinne, Scheitelstreif breit. Der Längsdurchmesser der unteren Augenpartie viel kleiner als der restliche Wangentheil nach vorne. Halsschild so lang als breit, fast quadratisch, etwas schmaler als die Decken, hinter der Mitte nur sehr wenig erweitert, sehr dicht mässig fein punktirt, schwarz, mit breiten gelben Mittel- und Seitenstreifen. Schildchen dicht gelb tomentirt. Flügeldecken lang gestreckt, parallel, grob, hinten allmählig fein punktirt, an der Basis gekörnt; oben nur bis zur Mitte lang aufstehend behaart. Bauch mit denudirten Punkten. Die gelbe Partie der Fühlerglieder auffällig dicht greis behaart, so dass die gelbe Grundfarbe nur durchschimmert. Sonst der *Dahli* ähnlich. Long. 16—19 mm. — Kleinasien: Mardin.

**simplicicornis** n. sp.

- 11' Grundfarbe der Fühler durchaus schwarz, vom dritten Gliede an grau oder greis behaart, an der Spitze schwarz,

\*) Dieser Art verwandt ist wohl die mir unbekanntes *A. persica* Sem. Hor. XXVII. 505, mit gelblichem Grundtoment, schmaler Mittellinie des Halsschildes und mit einer glatten Stelle in der Mitte des Hinterrandes der ersten drei Bauchsegmente. — Nordpersien.

Glied 3—5 an der Spitze nach abwärts wohl oft stärker schwarz bewimpert, aber ohne ausgesprochenes Haarbüschel. Halsschild fast quadratisch.

17'' Längsdurchmesser der unteren Augenpartie mindestens ebenso lang, als die Wangen vor denselben nach vorne. Grundfarbe der Oberseite blauschwarz. — Ostsibirien, Daurien. **daurica** Ganglb.

17' Längsdurchmesser der unteren Augenpartie viel kürzer als der vordere restliche Theil der Wangen vor denselben. Grundfarbe schwarz mit Erzglanz oder Bleiglanz, gelblich oder grau tomentirt. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. (*lineatocollis* Donovan.) **villosoviridescens** Degeer.

Wie die vorige, meist grösser, oben dunkel stahlblau, sehr spärlich flockig grau behaart, fast kahl, Mittellinie des Kopfes und Halsschildes sehr schmal, Unterseite sehr spärlich grau tomentirt. Fühler bald sehr dünn, bald etwas kräftiger. — Kaukasus und Turkestan: Taschkend.

Var. **subchalybaea** m.

5' Das dritte Fühlerglied ist schwarz und nur an der Basis schmal weiss geringelt. Deckentoment fast gleichmässig vertheilt.

18'' Seiten der Brust nicht anders als die übrige Unterseite behaart. — Südeuropa, Krim, Kleinasien, Syrien.

**cynarae** Germ.

18' Seiten der Brust sehr dicht weiss oder gelblichweiss, streifenartig tomentirt, die übrige Unterseite dünner behaart. Kleine Art. — Ungarn, Balkanhalbinsel, Südrussland, Sibirien. **maculicornis** Gyll.

3' Flügeldecken mit heller tomentirter feinen Nathbinde. -- Südeuropa, Algier, Kleinasien, Syrien. **cardui** L.

2' Körper blau, grün oder blaugrün metallisch.

Die Arten dieser Gruppe erscheinen von mir in der „Wien. Entom. Zeitg.“ 1894, pag. 144—146 übersichtlich ausgewiesen. Darin fehlt die *A. Frivaldszkyi* Gnglb. aus Kleinasien, die sich von der *violacea* durch viel längeren, gröber punktirten Thorax und das grob und spärlich punktirte erste Fühlerglied auszeichnet. Ich erhielt sie aus Mardin. Ausser diesen blauen oder grünen Arten kommen noch hierher:

- 19'' Drittes, viertes und fünftes Fühlerglied an der Spitze mit einem schwarzen Haarbüschel.
- 20'' Die Fühler vom dritten Gliede an fleischröthlich, an der Spitze schwarz. — Ostsibirien und Mongolei.

**pilicornis** Fbr.

- 20' Die Fühler ganz schwarz, vom dritten Gliede an fein greis behaart, an der Spitze schwarz. — Ostsibirien, Mongolei, China.

**amurensis** Kr.

- 19' Fühler ohne Haarbüschel am dritten und den folgenden Gliedern. Halsschild an der Seite mit einem Höckerchen. Schwarzblau, die Fühler vom dritten Gliede an fleischröthlich, an der Spitze schwarz, Scheitel und Halsschild mit gelb behaarter Mittellinie, die Seiten des Halsschildes mit gelber Seitenbinde, Schildchen gelb, Flügeldecken schwarz behaart. — Persien, Kurdistan, Armenien, Kleinasien. — Hieher als Synonym: *A. brevis* Pic. **coeruleipennis** Friv.

---

## Ein neuer Claviger aus Bosnien.

Von E. Wasmann S. J. (Exaeten bei Roermond).

### Claviger Handmanni n. sp.

*Cl. longicorni propinquus sed differt: capite magis elongato, thorace basi tantum constricto, latitudine maxima circa medium, apice haud dilatato; abdominis basi striis duabus longitudinalibus inter se magis distantibus, omnino parallelis. Rufotestaceus. Long. 2·8 mm.*

Eine eingehende Beschreibung mit Abbildung dieser schönen neuen Art wird in einer demnächst über die Bosnischen Myrmekophilen erscheinenden Arbeit in den „Wissenschaftlichen Mittheilungen aus Bosnien“ gegeben werden. Die Fühlerbildung und die Basalstriche des Hinterleibes lassen diese Art auch leicht von *Cl. apenninus* unterscheiden. Weitere Unterschiede von anderen Arten der *longicornis*-Gruppe werden in der späteren Arbeit angegeben werden.

Ich benenne diese Art zu Ehren des Entdeckers, P. R. Handmann S. J., Professor im bischöfl. Seminar zu Travnik. Er fand sie am 23. Juni 1897 zugleich mit *Cl. nitidus* in einem Neste von *Lasius niger* L.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Ueber die bekannten und einige neue palaearktische Agapanthia-Arten \(Coleoptera\). 130-135](#)